Presseinformation

22. November 2005

Diskussionsveranstaltung über steigende Energiepreise

Umwelt Management Austria lässt Experten vordenken

Im Rahmen der Fachdialogsreihe „Entfesselte Energiepreise“ des Umwelt Management Austria der NÖ Landesakademie findet morgen, Mittwoch, 28. November, um 18.30 Uhr im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in Wien die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Entfesselte Energiepreise – Ausnahmezustand oder zwangsläufige Entwicklung?“ statt. Welche Faktoren in diesem Zusammenhang für die zukünftige Entwicklung des Ökostroms bestimmend sind, darüber diskutieren Dipl.Ing. Josef Plank vom Österreichischen Biomasse Verband, Prof. Dr. Stefan Schleicher von der Universität Graz und Dipl.Ing. Christian Schönbauer von der Firma E-control.

Viele Indizien deuten darauf hin, dass die Verknappung fossiler Energieträger die Energiepreise in den kommenden Jahren in die Höhe treiben wird. Daher steht in Zukunft die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien klar im Vordergrund. Niederösterreich hat in diesem Zusammenhang eine Vorreiterrolle übernommen. So sind heuer rund 240 Biomasseheizkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 282 Megawatt in Betrieb. Fast 12.000 Haushalte, Gewerbebetriebe und öffentliche Gebäude werden so mit Wärme versorgt. Einen Boom erlebt in jüngster Zeit auch das Biogas. 32 Anlagen mit einer Leistung von 9,15 Megawatt sind seit Ende 2004 in Betrieb, fast 50 befinden sich in Bau.

Den größten und sichtbarsten Zuwachs bei der Ökoenergie in Niederösterreich hatte die Windenergie in den letzten Jahren zu verzeichnen. Knapp die Hälfte der 424 heimischen Anlagen steht auf niederösterreichischem Boden und produzieren rund 255 Megawatt saubere und emissionsfreie Energie. Allein im Vorjahr waren es 45 Anlagen mit 82,4 Megawatt Leistung, die in Betrieb genommen wurden.

Nähere Informationen und Anmeldung: NÖ Landesakademie, Andrea Parzer, Telefon 02742/294-17450, www.uma.or.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at